

KRIENSER KULTURMAGAZIN



**Erinnerungen an
2018/2**

AUSGABE 2018/19-3

Magischer Kulturtag - 22.9. 2018

Geschätzte Kultur-Interessierte

Es war schwierig, den Überblick über das reiche Angebot von Menschen und Organisationen zur Zeit **des 22. September 2018** in punkto Kultur zu überblicken. Unmöglich, überall aufmerksam und verstehend mit dabei zu sein.

Es gab auch ein besonderes Kulturereignis, das nicht zu diesem Datum gehört und nachdenklich stimmt. Der 168 Jahre alte **Männerchor wurde aufgelöst**. Den Bericht dazu finden Sie nächsten Magazin.



Zur Pilatus-Ausstellung der KGK:

Künstler können Bilder in 16 Krienser Geschäften präsentieren. Es

sind dieselben, die in der Jugendanimation und im Bistro vom Schappe-Kulturquadrat an der Vernissage vom 22. September, vorgestellt worden sind.

Bericht: Verena Gautschi

Das Geschichtenzwergen-Projekt der



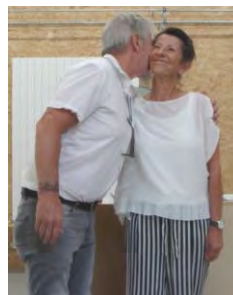
KGK (mehr darüber in der nächsten Ausgabe) hat Form angenommen. Die musikalische Umrahmung der Geschichten wird in der Folge von der Musikschule Kriens zum Projekt

gemacht. Wir erhalten also bald extra Musik für unsere Geschichtenswelt auf www.kulturkriens.ch/Geschichtenzwergen



Um einige andere Bereiche der Kultur haben wir uns bemüht: Sie lesen über das

Café littéraire der Schnauserei,
(Bericht: Terry Blum)



Das **Seniorentheater** in seiner Probeephase.

Sie lesen auch von den **Musical-Aufführungen** der Chöre von Eschenbach und Obernau unter der

Leitung von Ursin Villiger (für Kriens) und Elsbeth Burgener (für Eschenbach).

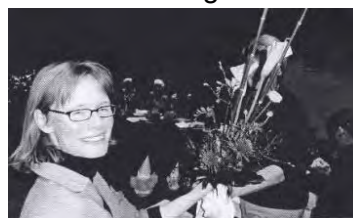
Der Besuch eines „**Urmusik-Abend**“ mit der „Mosi-Musig“ im Restaurant Obernau war ein Erlebnis der besonderen Art.



Nicht vergessen wollen wir das **Jubiläum 1 Jahr Krienser Papeterie**, ein Ort, wo sich Kunstschaffende treffen.



Wir danken **Jlanit Schumacher**, einstmals Präsidentin der KGK, dass sie sich immer wieder um die Agenda kümmert und hoffen



natürlich, das bleibe noch lange so.

Impressum

Herausgeberin

Kulturgesellschaft Kriens

Redaktion

Rosmarie Schneeberger
Jlanit Schumacher

Erscheinungsweise

Februar – Mai
Juni - September
Oktober – Januar

Redaktionsschluss jeweils:

15. Januar
15. Mai
15. Oktober

Eingabeadresse für Agenda:

kgk-eingaben@kulturkriens.ch

Eingabeadresse für Berichte und

Vorschauen:

info@kulturkriens.ch

Das Krienser Kultur Magazin finden Sie auf der Webseite der KGK unter

www.kulturkriens.ch

Information für Sie:

Sie können Ihre Veranstaltung auch auf
der Homepage von Kriens eingeben:

www.kriens.ch, damit diese dort in der
Agenda erscheint.

Vereine haben die Möglichkeit,
Veranstaltungen und Hinweise im
KriensInfo zu publizieren. Neu können Sie
dies online tun unter:

www.kriens.info.ch/infothek

Registrieren Sie sich einmalig- erfassen
Sie Ihren Text – schliessen Sie die
Anwendung mit „speichern“.

Agenda

- Seite 1

Hauptbericht

Kultur und Leben in allen
Variationen

- Einweihungsabend für das
Schappe Kulturquadrat
- Next stop: Mount Pilatus
Vernissage
- Gang durch Kriens
- Seite 4

Berichte

- Bem Thomas em Restaurant...
- Jubiläum der anderen Art
- Café littéraire
- S'esch jo nor es chlises Träumli
gseh
- Zaubhaftes bei Terry Blum
Seite 9

Portrait

- Musik trifft Körper, Geist und
Seele
Seite 15

vor-schauen

- Krienser Originale
- Filme und Musik: Thema
Pilatus
- Gospelchor
- Ausstellung Bosmatt 2018
Seite 16

In eigener Sache

Geplant war ein fundierter Artikel
zur Auflösung des Männerchors
Kriens. Aus Platz- und Zeitgründen
musste dieser auf das nächste
Magazin verschoben werden. Es
tut uns leid und wir hoffen auf ihr
Verständnis. RS

Agenda

Oktober 2018

Kulturhaus Südpol
 Programm: www.sudpol.ch

bis 04.11.18, Museum im Bellpark
**Das Bergrennen Kriens-Eigenthal.
 Heulende Boliden im stillen Gelände**
www.bellpark.ch

bis 04.11.18, Museum im Bellpark
Werner Bischof – Standpunkt
www.bellpark.ch

19.10. - 11.11.18, Galerie Kriens
**Stefan Auf der Mauer, Sara Gassmann,
 Attila Wittmer**
 Wie sieht der Zeichner Attila Wittmer das Schappe Kulturquadrat und der Maler Stefan Auf der Maur Orte seiner alltäglichen Umgebung? Und wie geht Sara Gassmann in ihren Malereien und Keramiken um mit Farbe, Form und Material? Antworten auf diese Fragen gibt die neue Ausstellung in der Galerie Kriens. Die Begegnung mit den Werken der drei Kunstschaffenden laden uns ein zu schauen, unsere Sehgewohnheiten zu schärfen und Zeichenhaftes ebenso zu entdecken wie die sinnliche Gegenwart von gestalteten Räumen.
www.galerie-kriens.ch

FR 19.10.18, 18 - 21 h, Atelierladen wolke8
 Vernissage Ausstellung von Barbara Albisser
Traumlandschaften – Landschaftsräume



Schichtenbilder/Seidenpapier und Acryl auf Holz
 Ausstellung 19.10. bis 16.11.18
www.landschaftstraum.ch, www.wolke8.ch

FR 19.10.18, 19 h, Restaurant Wichlern
Film und Musik "Pilatus"
www.kulturkriens.ch
Siehe vor-schauen Seite 18

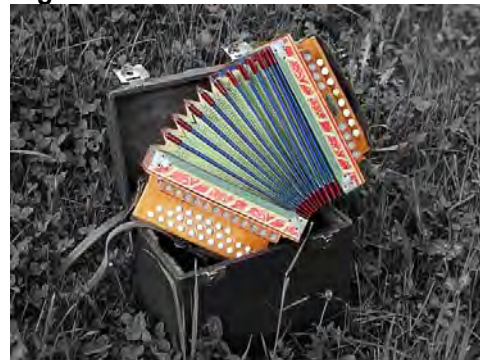
SA 20.10.18, 17 h, Museum im Bellpark
Die Schweizer Journalistenschule Luzern lernen von Werner Bischof
 Podiumsgespräch mit den Fotograf/innen Andri Pol, Thomas Kern und Aissa Tripodi.
 Moderation: Diego Yanez, Direktor am MAZ Luzern und Journalist.
www.bellpark.ch

SA 20.10.18, 17.30 h, Restaurant Hammer
**Hugo Saner: Ist essen gesund?
 Dichtung und Wahrheit – leicht verdaulich.**
 Reservation: +41 41 497 52 05

SO 21.10.18, 11 h, Restaurant Hammer
Dr. Peter Grünenfelder (Direktor Avenir Suisse): Die Zukunft der Schweiz im europäischen und globalen Kontext
 Reservation: +41 41 497 52 05

SO 21.10.18, 15 h, Krienser Chilbi
Einzug Gallipaar
www.gallizunft.ch

DO 25.10.18, 20 - 23.15 h, Restaurant Obernau, Urmusig im Obernau mit:
Rigi Gruess



www.restaurantobernau.ch

SA 27.10.18, 9 - 12 h, Museum im Bellpark
Workshop für Kinder
 Marco Bischof vom Werner Bischof Estate ist zu Gast im Museum im Bellpark und begleitet mit Anina Gruhn, Museumspädagogin, Kinder von 6 bis 12 Jahren durch die Ausstellung. Marco Bischof lässt unsere jungen Besucherinnen und Besucher hinter die Kulissen der Fotoausstellung blicken und ermöglicht so einen faszinierenden Einblick in das Schaffen seines Vaters.
www.bellpark.ch

November 2018

Kulturreisen Heggli
Siehe vor-schauen Seite 22

Kulturhaus Südpol
 Programm: www.sudpol.ch

bis 04.11.18, Museum im Bellpark
Das Bergrennen Kriens-Eigenthal.
Heulende Boliden im stillen Gelände
www.bellpark.ch

bis 04.11.18, Museum im Bellpark
Werner Bischof – Standpunkt
www.bellpark.ch

bis 11.11.18 Galerie Kriens
Stefan Auf der Mauer, Sara Gassmann,
Attila Wittmer
www.galerie-kriens.ch

SO 04.11.18, 11.30 h, Museum im Bellpark
Werner Bischofs Reportagen für die
Zeitschrift «DU»
 Podiumsgespräch mit Marco Meier, Journalist
 Luzern und ehemaliger Chefredaktor von
 «Du», Dieter Bachmann, ehemaliger
 Chefredaktor von «Du», und Marco Bischof,
 Werner Bischof Estate.
www.bellpark.ch

16. - 18.11.18, Atelierhaus Bosmatt
44 Jahre Holzschnitzerei
Seppi und Erika Schnyder
Siehe vor-schauen Seite 20

23.11. - 16.12.18, Galerie Kriens
Raphael Egli



«Raphael Egil malt
 Bilder aus dem
 Sehen. Er stellt sich
 hin und blickt in eine
 Landschaft, auf eine
 Seefläche, auf
 Wälder, Hügel und
 Berge, auf Häuser und
 Häusergruppierungen,
 auf Himmel und

Wolken. Was er sieht, malt er in kleinem
 Format unmittelbar vor der Natur – ein
 Augenblicksbild, das die Landschaft kursorisch
 fasst, ihre Einzelzüge zum Charakteristischen
 vereinfacht.» Urs Bugmann
www.galerie-kriens.ch

SA 24.11.18, 17.30 h, Restaurant Hammer
Annette Kaiser: Die globale Entwicklung
aus dem Blickwinkel der Spiritualität: Das
Erwachen der Seele Europas
 Reservation: +41 41 497 52 05

24. - 25.11.18, Atelierhaus Bosmatt
44 Jahre Holzschnitzerei
Seppi und Erika Schnyder
Siehe vor-schauen Seite 20

24.11.18 - 03.03.19, Museum im Bellpark
John Miller



Wir freuen uns, im Bellpark den in New York
 und Berlin lebenden Konzeptkünstler,
 Fotografen, Musiker und Kunstkritiker John
 Miller (* 1954) zu präsentieren. John Miller
 verfolgt mehrere Werkserien, in denen die
 zeitgenössischen Bedingungen der
 Kunstproduktion und -konsumption reflektiert
 werden. Sein langfristig angelegtes
 konzeptuelles Fotoprojekt «The Middle of the
 Day» versammelt eine ambivalente Bildspur
 des Alltagslebens. Andere Werkserien, seine
 «Pedestrians» beispielsweise oder die
 «Reality TV-Paintings», untersuchen
 Repräsentationsformen des Lebens in
 öffentlichen Räumen.
www.bellpark.ch

28./30.11.-1.12.18, wolke8
Weihnachtsmarkt: Kleiner feiner
Weihnachtsmarkt mit liebevoll selbst
hergestellten Produkten – in den
gemütlichen Räumen der wolke8
www.wolke8.ch

DO 29.11.18, 20 - 23.15 h, Restaurant
 Obernau, Urmusig im Obernau mit:
Seebi Schmidig
www.restaurantobernau.ch

FR 30.11.18, 18.30 h, Gallusheim
Buch-Vernissage "Krienser Originale"
von Jürg Studer
Siehe vor-schauen Seite 17

Dezember 2018

Kulturreisen Heggli
Siehe vor-schauen Seite 22

Kulturhaus Südpol
 Programm: www.sudpol.ch

bis 16.12.18, Galerie Kriens
Raphael Egli
www.galerie-kriens.ch

bis 03.03.19, Museum im Bellpark
John Miller
www.bellpark.ch

SO 02.12.18, 11.30 h, Museum im Bellpark
 Veranstaltung innerhalb der Ausstellung „Das Bergrennen Kriens-Eigenthal. Heulende Boliden im stillen Gelände“
70 Jahre Motorsport-Fotografie aus Obwalden
www.bellpark.ch

SA 08.12.18, 17 h, Kriens
Samichlausumzug
www.gallizunft.ch

8./9.12.18, DAS ZELT Luzern
 Gospelchor Feel the Spirit
Gospel goes Christmas



www.feelthespirit.ch
Siehe vor-schauen Seite 19

SA 15.12.18, 10 - 16 h, Keramik-Atelier
Terry Blum: Licht-Tag



www.terryblumkeramik.ch

Januar 2019

Kulturreisen Heggli
Siehe vor-schauen Seite 22

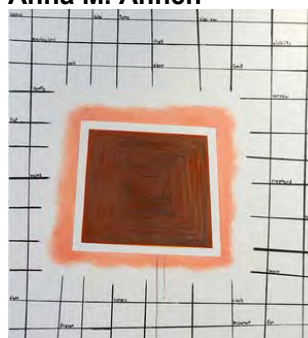
Kulturhaus Südpol
 Programm: www.sudpol.ch

bis 03.03.19, Museum im Bellpark
John Miller
www.bellpark.ch

SA 12.01.19, 15 h, Dorfplatz/Krauerhalle
71. Gallivater – Abholung
www.gallizunft.ch

SO 13.01.19, 11.30 h, Museum im Bellpark
Ein Gespräch mit Walti Brun, dem ehemaligen Autorennfahrer und Berg-Europameister von 1971
www.bellpark.ch

18.1. - 10.02.19, Galerie Kriens
Anna M. Annen



«Die Luzerner Künstlerin Anna Margrit Annen arbeitet mit verschiedenen Medien und Materialien: Zeichnung, Malerei, Video, Fotografie und Installation. Ihr Schaffen befindet sich in stetem Wandel und ist von immer wieder neuen Wahrnehmungen geprägt.» Zsuzsanna Gahse
www.galerie-kriens.ch

SA 19.01.19, 19.30 h, Johanneskirche Kriens
 Orchester Kriens-Horw

Konzert Schnee
 Joachim Raff: Symphonie no.11, 1. Satz
 Peter-Illitsch Tschaikovsky: Symphonie no.1 „winter dreams“, 2. Satz
 Howard Blake: The snowman
www.orchester-kh.ch



SO 20.01.19, 17 h, Aula Schulhaus Zentrum Horw
 Orchester Kriens-Horw
Konzert Schnee
www.orchester-kh.ch

Hauptbericht

Kultur und Leben in allen Variationen –



Einweihungsabend für das Schappe Kulturquadrat am 21. September 2018

Ein sehr anregender Abend ging dem grossen Schappe-Einweihungstag voraus. Eingespielt wurde er von der Big Band des Jugendblasorchesters. Kurt Bachmann führte durch den Abend und Judith Luthiger und Franco Faé eröffneten das Fest mit ihren Informationen.

Viele Tatsachen aus der Planungs- und Bauzeit, Antworten auf oft gehörte Fragen, verdiente Dankesbezeugungen an die unzähligen Mitarbeitenden! Kulturschaffende haben ein neues Heim erhalten. Der Konservator des Museums, Hilar Stadler, erzählt spannend über die historischen Zusammenhänge. Etwas überraschend, dass unser Schappe Kulturquadrat nur den Serviceteil der alten Industrieanlage einnimmt, die riesige Fabrikhallen umfasste. Die Schappe entwickelte sich erst in einer zweiten Phase zur Seidenspinnerei mit 800 Arbeitern und 32 000 Spulen. Auch heute ist das umgebaute Areal ein Werkort, Werkort der Kultur.

Raphael Prinz befragte in der Folge 5 Protagonisten über ihre Meinung zum neuen Krienser Kulturzentrum. Viel Positives, viel Hoffnung und ein berechtigter Stolz – aber auch noch Wünsche und Entwicklungsansprüche wurden laut. Zur Eröffnung schenkte Yvette Estermann dem Kulturquadrat ein selbst gemaltes Bild in blauen und grünen Farbtönen. Ich nenne es hier: Aufwind.

Andreas Herzog zeigte mit seiner Paprika Theatergruppe Improvisationstheater nach den Wünschen des Publikums und mancher Lacher erscholl aus dem Zuschauerraum.

Anschliessend lud Judith Luthiger die anwesende „Kulturgemeinde“ zu einem Apéro riche ein, der rege benützt wurde. Angeregte Gespräche, bekannte Gesichter hüben und drüben. Die Stimmung war entspannt. Ein erfreulicher Abend neigte sich dem Ende zu. Der folgende Tag würde weitere Kulturaktionen bringen.

Der Abend war der Jugend gewidmet. Das war gut und in Ordnung. Es liess jedoch da und dort die leise Frage aufkommen: Wo sind die älteren Semester geblieben, was ist mit dem Seniorentheater, was mit der Gemäldeausstellung in der Jugendanimation drüben, an welcher so viele bestandene Maler mitmachen, oder mit den Abenden, an welchen Jugendliche den älteren Menschen das Handy erklären? Das sind doch perfekte Kultur Vernetzungen von Alt und Jung oder? Andererseits, warum hat kein Jugendlicher das Wort ergreifen können? RS

Vernissage im Schappe-Kulturquadrat

„Next stop: Mount Pilatus!“

So lautet die englische Bus-Ansage für die Haltestelle im neuen Dorfzentrum Kriens. Und bis gegen Ende Oktober gilt sie nun auch für eine einmalige Kunstausstellung, die nicht bloss im Kulturquadrat (Bistro und Jugendanimation), sondern zusätzlich in 16 Geschäften entlang der Luzernerstrasse usw. zu bewundern ist – einschliesslich Gemeindebibliothek, Raiffeisenbank, Apotheke etc.

Auf diese Art gelang es den beiden Organisatorinnen, Rosmarie Schneeberger und Anita Albisser, für je mehrere Werke der 16 Ausstellenden Raum zu schaffen, denn in den Räumen des Bistros und der Jugendanimation war bloss Platz für ein einziges Werk pro Kopf.

Schnappen Sie sich also, liebe Leser, eines der attraktiven Doppel-Flugblätter mit Porträt aller Ausstellenden samt je einem Bild und Aussenstandorten, und gönnen Sie sich einen vergnüglich-ungewohnten Schaufensterbummel durch Kriens!

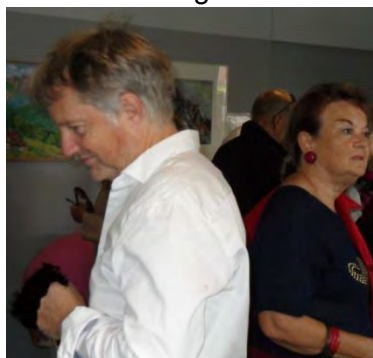


Nun aber zur Vernissage von Samstag, 22. September: Musikalisch eröffnet und immer wieder stimmig untermalt wurde sie vom Krienser Halszither-Trio „Saitensprung“ (Fritz & Seppi Schnyder mit Willy Gernet). Es wimmelte von Publikum, darunter drei der fünf Gemeinderäte (inklusive der – baldige – Krienser Stadtpräsident!) sowie beinahe alle ausstellenden Künstlerinnen und Künstler. Ein prächtiges bedientes Buffet mit Getränkeauswahl und jeder Menge salziger Gebäcke (hausgemacht von Claudia Blume) stand schon bereit.

Als erstes führte die Initiantin Rosmarie Schneeberger mit treffenden Worten von Bild zu Bild, von Künstler zu Künstlerin, und überreichte jedem ein persönlich dekoriertes Schächtelchen. Der Inhalt: ein grün phosphoreszierender Stein. Denn das Hauptwort bei allen diesen Pilatus-Werken sei das Licht. Immer wieder kam dieses in Varianten zur Sprache. Auch das Wohnen am und unterm Berg, das Wasser vom Pilatus, die Wolken – Wer kennt nicht den Wettervers: „Hat der Pilatus einen Hut...“ All dies und mehr kommt in den Werken dieser Ausstellung wieder und wieder zum Vorschein.



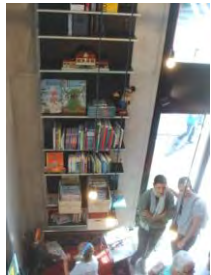
Drei Künstler hatten etwas geschaffen, das nicht an eine Wand gehängt werden kann: der Glasmaler Christoph Stooss mit seinen Glasskulpturen vom Berg und vom Drachen, dann der Fotograf Jack Portmann mit seiner blauen Weltkugel, in der sich der Berg und die Wiesenblumen spiegeln. Von ihm gibt es übrigens ein prächtiges Pilatus-Fotobuch, das in der Papeterie Kriens besichtigt und erworben werden kann. Als dritter „Aussenseiter“ noch Walti Schmutz, der blinde Bonsai-Züchter, der jedoch nun tatsächlich sein erstes gemaltes Bild über seinen beiden Bonsai-Bäumchen aufhängen konnte.



Zu fröhlicher Halszithermusik gings dann ans Kulinarische – zum Tanzen hätte der Platz nicht gereicht! – und nicht zuletzt sei hier auch noch dem Gastgeber ganz herzlich gedankt: dem Jugendbeauftragten Kurt von Rotz, der sich sehr erfreut zeigte über die Vernetzung der Generationen, die dank diesem Anlass zustande gekommen sei. *Verena Gautschi*

Gang durch Kriens... 22. September 2018

Damals war es Seppi Schnüriger, unser Gemeindeschreiber – erinnern Sie sich noch. Am Kultur-Eröffnungstag am 22. September aber war das eine ganz andere Sache. Das Schappe Kulturquadrat wurde ebenso eingeweiht wie das neue Wohnwerk Teiggi, in der Bibliothek feierte man 50 Jahre Verein Gemeindebibliothek und 35 Jahre Gemeindebibliothek Kriens. Die Gemeinde Kriens durchzieht in 16 Geschäften, wie ein roter Faden die Pilatus-Bilderausstellung, ausgehend vom Bistro der Jugendanimation. Ganz Kriens war auf den Beinen oder auf dem Velo. Im Gespräch mit einer jüngst zugezogenen Polin tönte es etwa so: „Kriens ist ein wunderbarer Ort, lebendig, intensiv – ich möchte wirklich hier bleiben“. Gäbe es ein schöneres Kompliment für unsere junge Stadt? Und ein Anstoss, den man auch hörte: „So etwas sollte jedes Jahr stattfinden“. (Gruss an die Organisatoren.) Auch wir sind bummeln gegangen und schliesslich wieder im Quadrat gelandet. Es wurde und wird noch viel geschrieben, also beschränken wir uns vorläufig auf Impressionen.



Parterre des neuen Buchladens in der Teiggi, Bücherwand zum oberen Stock, obere Etage.



Unüberschaubare Menge Menschen beim Essen, entdecken, diskutieren, man ist mit dem Velo da. Es gibt noch viel zu erforschen.

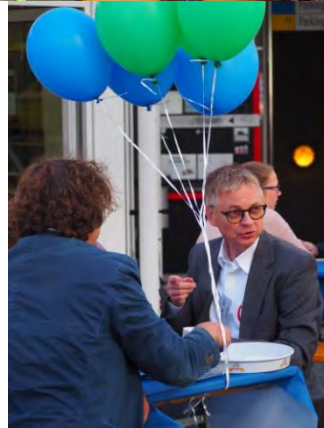


Dann das Bibliothekscaffee mit „Bücherkuchen“ auf heimelig gedeckten Tischen.



Drinnen:
Hendrik, der 12-
jährige Origami-
Meister .

Er hat alle Hände
voll zu tun.



Rassige
Unterhaltung mit
Canaille du Jour –
und schliesslich –

ein zufriedener
Präsident René
Wey.



Kulturquadrat-
Aussenseite der
Musikschule und
Jugend-Blasor-
chester auf dem
mit Menschen
gefüllten Innenhof.



Und wie bitte schön
wollen wir unser
noch etwas
schlafendes
Musikzimmer
wecken?

Na klar: Mit Musik-
und Farbtönen.

Berichte

Bem Thomas em Restorant Obernau heds weder emol gfätzt...



Die „Mosi Musig“, vier Mann mit Schwyzerörgeli und ein Bass, spielen den ganzen Abend auf. Walti Blum, der die Ur-musig-Abende seit 26 Jahren organisiert, sitzt verträumt da: „Weisst du, wenn man selbst spielt, ist man immer wieder hingerissen von dieser Musik. Diese wird meistens in der Innerschweiz und da und dort auch in der Ostschweiz und im Bernbiet gespielt. Und hörst du, das ist jetzt eine typische Mazurka aus dem Muotatal. Viele Tänze sind Eigenkompositionen“.

Mich fasziniert die Konzentration und Perfektion im Spiel der vier Musiker, besonders auch, weil sie eher selten miteinander üben. Sie könnten kaum Noten lesen, meint der Eine, der überdies heute nur Vertretung für ein anderes Mitglied der Gruppe ist.

Und schon spielen sie wieder – die Mosi-Tänze – bekannte Kompositionen der Mosibuebe-Brüder.

Besucher kommen und gehen, der Saal im Obernau ist inzwischen voll. Da „schneit“ das Krienser Original der Fredu Emenegger herein, wankt einwenig und holt seine „Löffel“ hervor, um die Musiker zu begleiten. „Wow, das fätzt, ned emmer emTakt, aber schön lut“. Stoisch spielen die Vier ihr Stück zu Ende, einfach perfekt.

Mir wird nebenbei erklärt, warum verschiedene Örgeli da stehen. Die sind auf verschiedene Tonarten gestimmt, je nachdem, welche Tonart gefordert ist. Man könne alles auf einem Örgeli spielen, es sei aber einfacher, wenn es bereits auf die gewünschte Modulation gestimmt sei.

Walti Blum begrüsst die Gäste und gibt bekannt, dass man nächstes Jahr die „Urmusig“ ins Restaurant Neuhof verlegen müsse, weil Thomas Häfliger das Restaurant Obernau verlasse und im Hergiswald neu beginnen werde.

Das Publikum bedankt sich für den „Musikschmaus“ mit Klatschen und ist begeistert. Da vorne sind echte Talente am Musizieren und machen den Alltag zur Vergangenheit. Gemütlichkeit macht sich breit – Urgemütlichkeit. RS



Jubiläum der anderen Art...



Es war gross ausgeschrieben: Die Krienser Papeterie feiert ihr 1-jähriges Bestehen. Und jetzt fragen Sie mich, was dies mit Kultur zu tun hat?

Angela Tarantino, die Geschäftsinhaberin, kann erzählen, wie viele Krienser Kulturschaffende in ihrem Laden ein- und ausgehen und nach den Zutaten für ihre Kreativität suchen. Seit November 2017, habe sie auch Schönschreib-Kurse mit Beat Arnet, (der im September -siehe Bericht-, bei Terry Blum ausgestellt hat). Kalligrafie nennt sich die Schreib-Kunst, mit grossen Buchstaben und Tinte usw. zu schreiben.

Nun, wer ist denn diese unternehmungsfreudige Papeteristin. Angela Tarantino ist eine waschechte Krienserin mit viel, viel Liebe zu ihrem Heimatort und zu ihrem Beruf. Sie ging in Kriens zur Schule und hat auch da ihre Ausbildung absolviert. „Können Sie sich Kriens ohne Papeterie vorstellen?“ meint sie. Gegenfrage: „Würden Sie dieses Projekt nochmals starten?“ „Aber sicher.“ Das ist zu verstehen, wenn man das stete Wachstum der Angebote während des Jahres mit verfolgt hat.

Dementsprechend überwältigend kommt der Jubiläumsort einem entgegen. Ein reicher Apéro mit allem Drum und Dran lädt zum Feiern ein. „Wer hat denn all dies gebacken und bereitgestellt: „Das war meine Familie, das Team und ich“, meint Frau Tarantino. Die Papeterie war ein „Rohbau“, als ich sie übernahm und alles, vom Stecker bis zum letzten Regal ist eigene Planung. Die Krienser Papeterie ist auch eine Ausbildungsstätte und bildet dieses Jahr die 1. Lehrtochter aus Kriens aus.

„Weshalb haben Sie denn die alte Papeterie nicht einfach übernommen?“ wollen wir wissen. „Wir konnten uns finanziell nicht einigen, somit konnte ich von Grund auf meine Ideen verwirklichen, ich bin sehr dankbar für die Unterstützung und Komplimente der Krienser/innen und freue mich mit meinem 5 Frau-Team den weiten Weg zu bestreiten“.



Wir wünschen der jungen Frau weiterhin viel Erfolg. RS

Café littéraire – wieder ins Leben gerufen von der Kultur-Gesellschaft Kriens

Am 26. Mai 2018 war die Lesung der drei Autorinnen und zwei Autoren in der ausgebuchten Schnauserei in Kriens. Im gemütlichen Ambiente lasen Verena Gautschi, Maryse Bodé, Carla Brugi, Aldo Colombi und Ueli Sandmeier Texte zum Thema Wasser aus ihren Werken und liessen sich auf die Fragen von Rosmarie Schneeberger ein.

Die Schreibarten hätten unterschiedlicher nicht sein können, sie liessen den Zuhörer nachdenken, sinnieren und später miteinander ins Gespräch kommen. Neben traurigen Texten hatte aber auch humorvolles und lustiges Platz. Eindrückliche, wunderschöne Wasser-Bilder von Eric Albisser stärkten die Lesungen.

Der Kulturtreff wurde musikalisch begleitet vom Duo „Con Anima“. Die seltene Kombination von Fagott und Akordeon war sehr stimmig.

Rosmarie Schneeberger hatte ein gutes Gespür, diesen Event wieder ins Leben zu rufen... er möge nun doch wieder jedes Jahr stattfinden.... Ich auf jeden Fall bin total begeistert!
Terry Blum



Marise Bodé



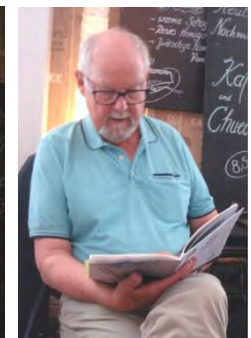
Carla Brugi



Aldo Colombi



Verena Gautschi



Ueli Sandmeier



Duo con anima : Toni Gschwend- Walter Schorro



Fotos: Eric Albisser

Spieleinmitten des Orchesters – ein Erlebnisbericht

Im Juni spielten wir an einem sonnigen Abend in der Kirche St. Katharina in Horw, anderntags in der Johanneskirche Kriens, unsere Sommerkonzerte unter der Leitung von Sven-David Harry.

„Frühromantik“, diese Überschrift lässt frohe und beschwingte Gefühle aufkommen. So haben fünf ganz verschiedene Werke uns Musizierende und die Zuhörer in zauberhafte, eindruckliche und gar verspielte (T)Räume geführt:

«Die Puppe von Nürnberg» (Adolphe Adam) hob uns auf die Tanzbühne. Leichtfüssig wie in einem Ballett versuchten wir unseren Instrumenten die Töne zu entlocken. Als Klarinettistin kam ich nicht umhin, sogar zeitweise an einen Ländler zu denken.

Mit «Concertino für Posaune und Orchester » (Ernst Sachse) liessen wir uns in romantische, zeitweise fanfarenhafte und filigran abwechselnde Klangfarben ein. Der runde und warme Posaunenton unseres Gastsolisten Daniel Hofer (gebürtiger Oesterreicher, wohnhaft in Kriens und Mitglied des Luzerner Sinfonieorchesters) spornte uns zu einer genauen und unterstützenden Begleitung an.

Felix Mendelssohn-Bartholdy's «Frühlingslied» dürfte das bekannteste Werk gewesen sein. Vor allem das Thema, welches durch die Konzertmeister-Violine interpretiert und von verschiedenen Bläsern übernommen wurde, brachten so manchen Mitspieler ins Schwelgen...

Daniel Hofer überzeugte in der «Romance Appassionata» (Carl Maria von Weber) mit seinem gefühlvollen, virtuoseren Spiel. Da durfte ich sogar einfach nur zuhören – es wurde vom Streichorchester begleitet.

Die fünf Sätze der «Petite Suite d'orchestre, Jeux d'enfants» (Georges Bizet) erlebte ich als Klarinettistin als Herausforderung und zugleich für alle Bläser als interessantes Werk. Präzision und aufeinander hören machen für mich das Mitspielen spannend und dafür bin ich dankbar.

Orchester Kriens- Horw, Véronique Landolt-Strässle

S' esch jo nor es chlieses Träumli gsi... (Aufführungen waren 25. – 28. Sept.)

Im mit Holz ausgebauten Unterwerk Fenkern „god öppis“. Fast rund um die Uhr wird hier Theater geübt von verschiedenen Theatergruppen. Die offene Tür lud mich zum Eintreten ein. Ich traf die Senioren-Theatergruppe bei der ersten Probe nach den Sommerferien.

Man hatte die Aufgabe gehabt, seine Rolle zu studieren und zu lernen. „Dann versetzt euch nun in eure Rolle“, dirigierte die Regisseurin Josette Gillmann ihre Schauspieler in das Stück - „Frühlingsgfühl im Herbst“ von Silvia Burren hinein. Requisiten waren auch schon da, es konnte beginnen.

Es ging um Verliebtheit, Wunschträume, Enttäuschungen – Hochs und Tiefs in einer kleinen Dorfgemeinschaft, rund um das Schlossgarten-Beizli. Wie gesagt: Senioren-Theater. Im Programmheft steht: „Irgendwelche Ähnlichkeiten mit realen Begebenheiten wären rein zufällig erfunden“.

Und ob! Das Stück greift mitten in die Welt von uns Menschen. „Ach wie verrückt“, wird der eine denken, „was, die auch und in diesem Alter noch?“, der andere. Alternde Menschen haben Zeit für ihre Gefühle, sind aber manchmal einsam, enttäuscht, fühlen sich nicht mehr gefragt - werden negativ- werden geschwätzig - verkriechen sich – haben trotzdem Träume. Du meine Güte! Ich begegne an der Probe dem Alltag alternder Menschen. Nur alternden? Wann ist man wie alt - wie enttäuscht - wie negativ usw. Mit der Regisseurin Josette möchte ich sagen: Alt ist, wer sich geistig und gefühlsmässig nicht bewegt. Geistige und gefühlsmässige Beweglichkeit, Engagement im Leben sind das Geheimrezept gegen Verkalkung und Abgestandenheit bei Jung und Alt.

Ist das zu viel gesagt? Haben sie die Senioren-Theatergruppe schon mal in Aktion gesehen? Das ist nicht nur Theater- das ist Leben in Aktion.

„Es esch keis chlieses Träumli gsi“, ist die Erkenntnis am Ende des humorvollen Theater-Stückes mit seinen Ver(w)irrungen. RS



Zauberhaftes bei Terry Blum im Keramik-Atelier im Obernau



Einmal mehr ist Terry Blums Atelier ein Ort der tausend kleinen und grösseren Kunstwerke und man kommt kaum aus dem Staunen und Entdecken heraus. Exquisit und neu die vergoldeten Gefässe und erstaunlich, die grosse Menge gedrehter Rohbrände. Da wartet noch viel Arbeit auf die begabte Töpferin.

Wie meistens war auch ein zweiter Aussteller mit von der Partie. Beat Arnet kennen wir von einer der letzten Ausstellungen und haben seine Papier- und Schreibkunst auch in Kursen erlebt.



Auch diesmal gab es papierene Überraschungen, die mit ihrer besonderen Bemalung oder Beschriftung bezauberten. Ein kleiner Hauch von Weihnachten begleitete uns nach Hause – Licht – Sterne – Gold.

Wir wünschen den beiden Ausstellern viel Erfolg und weitere kreative Einfälle. RS

Portrait

Musik trifft Körper, Geist und Seele...



Wir haben vernommen, dass eines unserer langjährigen Mitglieder aus Eschenbach, Elsbeth Burgener, in Kriens an den Musical - Aufführungen "Cäts "unter der Leitung von Ursin Villiger mitgearbeitet hat.

Im letzten Magazin berichteten wir von den Farfallina Singers, die Heidi Lieder an der Einweihung des OBI Zwerges bei Marco Bläsi sangen. Die Kinder führten das gleichnamige Musical von Andrew Bond am 22. Juni im Schappe Kulturquadrat auf.

Zur selben Zeit führten die Eschenbacher Teenie- Singers und der Obernauer Jugendchor Farfallina Singers das Musical „Cäts“ von Patrizia Villiger gemeinsam auf.

Welch ein Spektakel auf der Bühne – und welche Arbeit im Hintergrund, bis das Musical aufführungsbereit war! Ein Team von mindestens 16 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen war nötig. Eine davon war unsere Elsbeth Burgener, die Stimmbildung mit den Solistinnen, Solisten und dem Chor übernahm.

Wir fragten sie: Du bist seit vielen Jahren in Eschenbach und neu auch in Kriens an der Musikschule tätig. Was fasziniert dich an deiner Arbeit als Musikerin und Musikpädagogin?

„Wenn es um Musik geht, ist für mich die Welt der Kinder und Erwachsenen dieselbe. **Musizieren ist wie eine Einladung, der man einfach nicht widerstehen kann.** Sie führt uns in die Welt des Klangs, der Schwingung, der Stimmung und Emotion. Körper, Geist und Seele werden gleichwertig mit einbezogen, egal, ob man alleine, im Ensemble oder Chor singt. Der Weg des Klangs begeistert mich immer wieder und das möchte ich gerne weitergeben .

Da ich schon an der Musikschule Eschenbach über viele Jahre mit Ursin und Patrizia Villiger zusammen arbeite, führt mich diese schliesslich nach Kriens. Ich bin auf manche Weise mit Kriens verbunden und es freut mich sehr, nun auch hier tätig zu sein. Vor zwei Wochen bin ich als Querflötenlehrerin mit dem Unterricht gestartet."



Wir wünschen Ursin und Patrizia Villiger, sowie allen an den Aufführungen der beiden Musicals beteiligten weiterhin viel Enthusiasmus, Freude und Erfolg.RS

vor-schauen

KRIENSER ORIGINALE

Krienser Kulturzeugen Band 4 von Autor Jürg Studer

Was / wer ist ein Original?



Eigentlich ist doch jeder Mensch ein Original und einzigartig in seiner Art. Die allgemeine Literatur bezeichnet Menschen dann als Originale, wenn ihr Verhalten stark von der üblichen gesellschaftlichen Norm abweicht und sich durch Originalität ihrer Lebensweise auf eigentümliche und auffallende Art vom Gewöhnlichen entfernen und nach eigenen Gesetzen leben. Hinter jedem Original steht

meistens ein ganz persönliches Schicksal. Nicht selten wuchsen sie in ärmlichen Verhältnissen auf, waren verwaist, mit einer Behinderung geboren oder Verdingkinder, und mussten später ihren eigenen Weg finden. Im Rahmen der Schriftenreihe aus Geschichte, Kultur und Brauchtum führte der Autor Jürg Studer in den letzten Jahren unzählige Interviews mit Krienser Zeitzeugen durch und er brachte so unzählige Anekdoten über ehemalige Krienser Originale wieder zum Vorschein. Kannten Sie noch Dami-Otti, Waisenhaus-Edi, Bühler Seppu, Blättler Wisu, Billig Jakob, Chäller Mundi, Dörig-Schneider, Haudegen Gottes, Neri oder Dörig Märta? Falls Sie jünger sind, erinnern Sie sich noch an Bier-Miggi, Bluemestöckli, Güsel-Hausi, Labilätsch, Landessender, Renato Buck, Roseschmöcker, Rottandli, Schieneblitz, Schmied-Filliger, Schüpfer Bäbi, Trommeli-Hans oder Pöstler Päuli?



Im neuen Buch «Krienser Originale» werden Geschichten und Anekdoten von verstorbenen Sonderlingen, von Randfiguren der Gesellschaft beschrieben, welche zum grössten Teil mündlich überliefert und ausgeschmückt worden sind und daher keinen Anspruch auf Echtheit und Vollständigkeit erheben können. Insgesamt werden 59 Originale und 26 weitere eigenartige, dorfbekannte Krienserinnen und Krienser mit 260 Fotos dargestellt.



EINLADUNG zur BUCH-VERNISSAGE

Freitag, 30. November 2018, 18.30 Uhr
Gallusheim Kriens

Laudatio: Dr. Roland Haltmeier,
Leiter Galerie Kriens

Begleitwort: Adolf Portmann, Vice-Präsident
Güeggali-Zunft Luzern

Musikbegleitung: Krienser Halszither-Musik

Autor: Jürg Studer

Buch-Umfang: 112 Seiten, Buchpreis Fr. 20.-





Einladung zu

Filme und Musik: Thema Pilatus

im Restaurant Wichlern

Freitag, 19. Oktober, 19.00 Uhr

Filmschaffende: Kurt Albisser, Alfred Gerber

Musik: Echo vom Schattenberg

Eintritt frei - Konsumation zu Lasten der Besucher

Programm

Beginn 19.00 Uhr mit Musik vom **Echo vom Schattenberg**

Filmvorführung- Thema Pilatus (Alfred Gerber)

Musik mit **Echo vom Schattenberg**

Kulinarischer Teil mit Risotto

Filmvorführung- Thema Pilatus und mehr (Kurt Albisser)

Ausklang: Musik mit **Echo vom Schattenberg**



Echo vom Schattenberg



Kurt Albisser



Alfred Gerber

Gospelchor Feel the Spirit "GOSPEL GOES CHRISTMAS" in DAS ZELT in Luzern

Am 8. und 9. Dezember 2018 präsentiert der Gospelchor Feel the Spirit sein neues Programm „GOSPEL GOES CHRISTMAS“. Nach den ausverkauften Konzerten im Dezember 2017 sind die rund 90 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Ueli Reinhard auch dieses Jahr wieder in DAS ZELT im Alpenquai in Luzern zu Gast und sorgen für die perfekte Einstimmung in die Weihnachtszeit.

Der Powerchor der Schweiz (aus Horw/Luzern) hat sich auf den modernen Gospel spezialisiert und überrascht sein Publikum jedes Jahr von neuem mit seinem Programm. Durch die erfolgreichen Auftritte in DAS ZELT im 2017 erlangte der Chor schweizweit Bekanntheit. Der musikalische Leiter Ueli Reinhard überträgt seine ansteckende Begeisterung für die vielseitige Musik des Gospels auf seinen Chor und das Publikum. So gelingt es dem Chor, die Konzertbesucher in Kirchen, Konzerthäusern (u.a. KKL) oder auch in DAS ZELT zu packen und in die Welt der zeitgenössischen Gospelmusik eintauchen zu lassen.

Am Samstag, 8. Dezember 2018 um 20.00 Uhr und am Sonntag, 9. Dezember 2018 um 17.00 Uhr wird das Publikum in DAS ZELT in Luzern einen aussergewöhnlichen Konzertabend erleben: Die neue Show mit Chor, Solistinnen und Solisten sowie LiveBand verspricht pure Lebensfreude mit groovigen Gospelmelodien und stimmungsvollen Momenten.

Mit "GOSPEL GOES CHRISTMAS" ist eine klangvolle Auszeit vom Alltag und die perfekte Einstimmung in die Weihnachtszeit garantiert. Ein Konzerterlebnis für die ganze Familie!

Vorverkauf ab sofort an allen Starticket und Ticketcorner Verkaufsstellen sowie über www.feelthespirit.ch und www.daszelt.ch.



Ausstellung Bosmatt 2018

Atelierhaus Bosmattweg 6010 Kriens

44 Jahre Holzschnitzerei Seppi und Erika Schnyder!



Wenn wir unsere Alben und Dokumente durchsehn, können wir kaum glauben, was während diesen Jahren alles kreiert und geschaffen haben. Die vielen vielen Ausstellungen in der Schweiz, Deutschland, Italien, Holland und sogar in Japan mit all den tollen, lobenden Berichten erzählen uns von unglaublichen Erlebnissen. Mit grosser Begeisterung haben wir unsere Bestellungen ausgeführt und manchmal heimlich eine Träne unterdrückt, wenn uns so ein Kunstwerk besonders ans Herz gewachsen ist.

All unseren Kunden danken wir von ganzem Herzen für ihre Unterstützung und Treue, denn nur dank ihnen durften wir unser Geschäft so erfolgreich führen. Um ihnen und allen Interessierten Kunstliebhabern einen kleinen Einblick in unser Schaffen zu gewähren, haben wir uns zu einer Ausstellung entschlossen. Wir zeigen Schnitzereien, aber auch unsere Fotos von all den Kunstwerken. Im Haus Bosmatt im obersten Stock ist unsere Ausstellung zu besichtigen.

Erika wird während der Ausstellung Handarbeiten. Sie zeigt und demonstriert die sehr alte Technik des Gabelhäklens.



Die Ausstellung findet statt: 16. 17. 18., sowie 24. U. 25. November 2018.

Eröffnung: Freitag, 16. Nov. um 16.00 Uhr.

Vernissage: Samstagmorgen um 10.00 Uhr, es spricht Hasler Hansruedi.

Musikalische Darbietung von Seppi mit Echo vom Schattenberg: Um 14.00 Uhr Am

Finissage: Sonntag 25. November, 11.00 Uhr, ebenfalls mit Hansruedi Hasler.

(Siehe auch Agenda)

Öffnungszeiten:

Freitag 16 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr



Aus unser Ausstellung im Krienser Schnitzerstübli

In unserem Schnitzerstübli, wo wir unsere Schnitzereien seit vielen Jahren zeigen und verkaufen, wird aber auch jede Woche musiziert und geprobt, und viele fröhliche Feste werden immer wieder gefeiert. So haben wir uns das gedacht beim Bau, es soll ein Ort der Begegnung sein.

Schon als kleiner Bub hat Seppi die Freude an der Musik entdeckt. Diese begleitet ihn durch das ganze Leben, The Rockisband Mundharmonikas, Mundharmonika-orchester Ruleos, Tanzorchester Silverstrongs, Folkloregruppe Echo vom Schatterberg, Krienser Halszitherformation Saitesprung, Alphornquartett, Jodeln, Unterhaltungsmusik, SMB Rock, Country und Blues - und alles mit grosser Begeisterung!

Durch diese vielseitige Musik durften wir unzählige, unvergessliche Reisen machen. ZB Amerika, Japan, Malaysia, Hongkong, Taiwan, Ungarn, Deutschland, Italien, Tunesien und natürlich überall in der Schweiz

Unsere Musik (Musig für's Gmüet)



Echo vom Schattenberg



heutige Zusammensetzung



Krienser-Halszither-Trio „Saitesprung“



„SMB“ Slow motion Broder

Das Leben mit Seppi ist nie langweilig, stets bereit für neue Herausforderungen. So hat er auch Freude im Jahr 1998 das ehrenvolle Amt des Gallivaters mit angenommen. Jetzt, im Pensionsalter geht alles ein wenig langsamer, aber trotz allem schnitzt Seppi immer noch mit viel Liebe und freut sich über jeden Auftrag. In der Hoffnung, dass wir bei guter Gesundheit bleiben dürfen, machen wir noch möglichst lange weiter.

Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher und auf eine ganz tolle Ausstellung.

Seppi & Erika Schnyder

- Stuttgart – mit Shoppingoutlet Metzingen, Nachtshopping bis Mitternacht, Feuerwerk oder Musicals**
Sa, 03. bis So, 04. November 2018

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer	CHF	190.00
Einzelzimmerzuschlag	CHF	35.00
Annulationsversicherung	CHF	19.00



- Peter Marvey & Friends in der Maag Halle in Zürich**
Sa, 15. Dezember 2018 19.30 Uhr

Kat. 1	CHF	130.00
Kat. 3	CHF	110.00

Auf diese Vorstellung gibt es Kinderrabatt



- Musical «Miss Saigon» im Theater 11 in Zürich**
(in Englisch)
Sa, 15. Dezember 2018 19.30 Uhr
Sa, 05. Januar 2019 19.30 Uhr

Kat. 1	CHF	200.00
Kat. 3	CHF	175.00

So, 13. Januar 2019 18.30 Uhr

Kat. 1	CHF	180.00
Kat. 3	CHF	150.00



- Reisen in Planung:**

- Mamma Mia im Theater 11 in Zürich am 30. März 2019
- André Rieu im Hallenstadion in Zürich am 18. Mai 2019
- Basel Tattoo in der alten Kaserne in Basel im Juli 2019
- Ich war noch niemals in New York auf der Thuner Seebühne im Sommer 2019
- Landschaftstheater Ballenberg 2019
- Knie - das Musical im Musicaltheater Basel

Abfahrten ab Stans, Kriens, Luzern, Emmenbrücke – weitere Einsteigeorte
je nach Veranstaltung auf Anfrage möglich.
Wir bieten **gratis Kundenparkplätze** in Kriens

**Das Heggli Musik- und Erlebnisreisetem
freut sich auf Ihre Anfrage.**